

Sektionsehrenabend 2017

Foto und Bericht: Josef Eder

Die erste Luftgewehrmannschaft von Eichenlaub Großberg 6835 Ringe/56 Punkte gewann die Sektionsliga der Schützensektion Aubachtal. Die Bergler konnten Stilles Tal Graß 6813/53, die in den letzten drei Jahren die Liga beherrschten, auf Rang zwei verweisen. Zur grünen Au Oberisling 6798/52 wurde Dritter. In der Klasse aufgelegt verwies Graß wie schon im Vorjahr Eichenlaub Graßlfing I auf Rang zwei.



Zum dritten Male in Folge siegte bei den Damen Eichenlaub Großberg I. Mit auf dem Stockerl standen Graß und Eichenlaub Großberg II. In der Altersklasse holte sich Oberisling den Sieg vor Graß. Während bei den Senioren wie schon 2016 die Großberger Eichenlaubschützen triumphierten. Bei den Schülern sicherte sich Eichenlaub Graßlfing Rang eins. In der Jugend war es Oberisling und die Juniorenwertung ging wieder nach Graßlfing. Nicht zuschlagen waren die Graßlfinger Luftpistolenschützen, Nicole Elflein-Weke (Graßlfing) holte sich zum siebzehnten Male den Sieg in der Einzelwertung.

Das Double, im Wettstreit um den von Pentlings erster Bürgermeistern Barbara Wilhelm gestifteten Pokal, machte Oberisling perfekt. Wenn die Islinger 2018 erneut siegen, darf Wilhelm einen neuen Pokal stiften. Der Damenpokal spendiert von Obertraublings Gemeindeoberhaupt Rudolf Graß steht jetzt für ein Jahr auf Großbergs Höhen in der Vitrine von Eichenlaub. „Es waren wie in all den letzten Jahren wieder enge Wettkämpfe. Die Einzelwertungen waren hart umkämpft“, betonte Sportleiter Sepp Schiller im voll besetzten Saal in der Gasthaus Weitzer in Oberhinkofen. Schelmisch sagte er, dass es zu Denken gibt, wenn die Senioren besser Treffen als die Aktiven der Schützenklasse. Dass die Damen noch besser sind, an das haben wir uns schon gewöhnt.

Dritter Gauschützenmeister Karl Altweck rief die Anwesenden auf, die Jugend wie es bei Aubachtal üblich ist einzubinden und ihnen Verantwortung zu übertragen. So wachsen sie in die Aufgaben hinein. Die erbrachten Leistungen in allen Bereich sind wieder überragend. Im Nachwuchsbereich braucht sich Aubachtal keine Sorgen machen. Besonders erfreulich ist für ihn, dass die Sektion die Nähe zum Leistungszentrum Höhenhof nutzt. Sektionsleiter Christian Berghammer meinte: „Wer schon in jungen Jahren ein Ehrenamt übernimmt, zeigt viel Idealismus“.